

donum vitae zum Welt-Frühgeborenentag:

Frühchen können und wollen leben

Manchmal sind Leben und Tod sehr nah beieinander. Vor allem ganz am Anfang des Lebens. Daran erinnert der Bundesverband donum vitae e.V. zum „Internationalen Tag der frühgeborenen Kinder“ am 17. November. donum vitae ist ein staatlich anerkannter Träger von Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungen und berät auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes.



Foto (Finger eines Frühchens) (Bildnachweis: donum vitae)
Sind so kleine Finger: Ein Frühchen greift nach dem Leben.

In der Regel hat ein Baby 40 Wochen Zeit, im Bauch der Mutter zu reifen. Jeder Tag ist wichtig. Das Signal zur Geburt gibt das Kind. Manchmal kommt dieses Signal sehr früh: Wird der Säugling vor Vollendung der 37. Schwangerschaftswoche geboren, spricht man von einer Frühgeburt. Die „Frühchen“ wiegen meist weniger als 2500 Gramm. Laut einer aktuellen Studie der Weltgesundheitsorganisation WHO wird eines von zehn Babys weltweit zu früh geboren. Diese Zahl ist in nahezu allen Ländern steigend, auch bei den Industrienationen, was auf das steigende Alter der Mütter bei der Geburt zurückzuführen ist. Pro Jahr werden in Deutschland rund 63.000 Kinder frühgeboren – sie haben dank der modernen Medizin beste Chancen, gesund und glücklich aufzuwachsen. In Extremfällen gilt dies schon für Winzlinge ab der 22. Woche. Hier sind verlässliche Prognosen allerdings schwierig. Die Eltern müssen dann mit der Ungewissheit leben, ob ihr Kind überleben wird, und wenn ja,

ob es später infolge der Frühgeburt zum Beispiel mit Entwicklungsstörungen zu kämpfen hat. „Eltern eines frühgeborenen Kindes müssen lernen, Geduld zu haben und ihr Kind in seinem Tempo, seiner Kraft, seinem Potenzial zu respektieren und liebevoll zu begleiten“, so donum vitae-Referentin Theresia Volhard.

Während die Medizin darum kämpft, Frühchen ab der 22. Schwangerschaftswoche ins Leben zu helfen, haben Kinder, die nicht dem Wunschkindschema entsprechen, im gleichen Zeitraum schlechtere Chancen. Wird zum Beispiel bei der Pränataldiagnostik das Down-Syndrom prognostiziert, entscheiden sich rund 90 % der Eltern für eine Spätabtreibung. Rita Waschbüsch, Bundesvorsitzende von donum vitae: „Wir von donum vitae treten dafür ein, dem ungeborenen Leben eine Stimme zu geben, und dieses Leben auch dann zu würdigen, wenn es den Normen und Zielen einer auf Wachstum und Optimierung orientierten Gesellschaft nicht entsprechen kann.“ **PS**

Spenden für donum vitae:

Pax Bank eG Köln

IBAN DE03 3706 0193 2100 2100 21

BIC GENODED1PAX

donum vitae ...

... bietet bundesweit an mehr als 200 Orten Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung an.

donum vitae ist ein staatlich anerkannter Verband und berät auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes. Die Konfliktberatung dient, wie es der Gesetzgeber vorsieht, dem Schutz des ungeborenen Lebens, ist ergebnisoffen und auf Wunsch anonym. Neben Beratung in allen Fragen und Problemen im Zusammenhang mit einer Schwangerschaft bietet donum vitae Sexualpädagogik und Präventionsarbeit, Online-Beratung, psychosoziale Beratung im Kontext von Pränataldiagnostik sowie bei unerfülltem Kinderwunsch an und vermittelt konkrete Hilfe und Unterstützung.

Die Beratung von donum vitae ist kostenlos und steht allen Ratsuchenden offen.

Weitere Informationen unter www.donumvitae.org

donum vitae Bundesverband e.V.

Bundesgeschäftsstelle, Thomas-Mann-Straße 4, 53111 Bonn

Fon 0228 386 73 43, eMail: info@donumvitae.org

Redaktion

Peter Salm – **scriptorium** Werkstatt Wort + Bild

Kammerrathsfeldstraße 88, 40593 Düsseldorf

Fon 0211 – 381794 / Fax 0211 – 381736 / Funk 01633 – 381794

ePost presse@donumvitae.org